

GRÜN und BÜNDig

Informationen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Oerlinghausen

Bürger - es ist Euer Haushalt!

Dass sich die Finanzlage der Städte und Gemeinden äußerst angespannt darstellt, ist bekannt. Dass die Parole „Augen zu und durch“ in solchen Situationen nicht weiterhilft, ist ebenfalls unstrittig. Und doch waren es im Oerlinghauser Stadtrat bisher nur die Grünen, die das Problem grundsätzlich angehen wollten. So hieß es noch am 29. Januar 2005 in der NW: „Nennenswerte Vorstöße - nicht immer der bequemen Art - haben eigentlich nur die Bündnisgrünen unternommen, wurden aber von der Mehrheit stets hart ausgebremst.“ Seit der Verabschiedung des diesjährigen Haushaltsplans ist alles anders. Der Rat beschloss einstimmig, „im Laufe des Haushaltsjahres (...) Maßnahmen für zukünftige Haushalte“ zu erarbeiten, die „das strukturelle Defizit dauerhaft verringern sollen“. Ziel ist es, jährlich dauerhaft 250.000,- € einzusparen und Kreditaufnahmen sowie ein Haushaltssicherungskonzept zu verhindern. Es wurde sogar zwischen den Ratsfraktionen und der Verwaltung eine schriftliche Vereinbarung darüber getroffen - rechtlich nicht bindend, aber

politisch verpflichtend. Nun wird es mit ein wenig Umschichten von Geldern hier und halbherzigen Sparappellen dort nicht getan sein - in der Ratssitzung wurden mehrfach „schmerzhafte Einschnitte“ in Aussicht gestellt. Werden also auch in Oerlinghausen demnächst über die Köpfe von Betroffenen hinweg städtische Leistungen gekürzt oder gar Einrichtungen geschlossen? Wobei dann die stärksten Interessengruppen am glimpflichsten davonkommen werden? Das muss nicht so sein. Im Gegenteil: die Situation ist sogar geeignet, dass Bürger und Politiker in einen Dialog eintreten. Diese Hoffnung hat einen Namen: **Bürgerhaushalt**. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Modellprojekt der Bertelsmann-Stiftung, an dem sechs nordrhein-westfälische Städte beteiligt waren. Alle beteiligten Gruppen - Bürger, Politiker und Verwaltungen - zeigten sich am Ende mehrheitlich sehr zufrieden. Information, Dialog und Rechenschaft durch Rat und Verwaltung in einem Maß, dass deutlich über rechtliche Vorgaben hinausgeht, sind besondere Kennzeichen des „Bürgerhaushaltes“. Die

Entscheidungskompetenz bleibt jedoch beim Rat als politisch gewähltem Beschlussorgan. Aus Ostwestfalen war die Stadt Vlotho beim Projekt „Bürgerhaushalt“ dabei. Deren Bürgermeister Stute stellt fest: „Der Bürgerhaushalt schafft die Grundlage für eine verstärkte Identifikation mit der Stadt, eine bessere Akzeptanz der politischen Entscheidungen und mehr Bürgerengagement.“ Und die Bertelsmann-Stiftung resümiert: „Es ist ermutigend festzustellen, dass es mit dem Bürgerhaushalt gelingt, Bürgerschaft und Kommunalpolitik auf einem schwierigen Feld zu einem konstruktiven Dialog zusammenzuführen.“ Was liegt da näher, als die Erfahrungen aus Vlotho auszuwerten und zu prüfen, inwieweit Oerlinghausen davon profitieren kann? Die Grüne Ratsfraktion wird deshalb beantragen, dass der Rat Vertreter aus Vlotho nach Oerlinghausen einlädt um sich zu informieren. Vielleicht entsteht daraus auch in Oerlinghausen ein „Bürgerhaushalt“?! Weitere Infos: www.buergerhaushalt.de

Im Rat passiert – hier notiert

Im Freibad gerät was in Bewegung

Die Ratsfraktion der Oerlinghauser Grünen lud im Juni 2004 zu einer „Bäderfahrt“ ins Weserbergland ein. Die Oerlinghauser Schwimmvereine sowie der Stadtsportverband folgten der Einladung. Zwei interessante Bäder in Salzhemmendorf wurden besichtigt - ein „normales“ Bad sowie ein „Naturerlebnisbad“. Ein Nachbereitungstreffen sowie eine Einladung der DLRG an den Bad-Experten Berger aus Kalletal folgten. Herr Berger bestätigte, was eigentlich schon bekannt war: das Bad ist in Teilen renovierungsbedürftig, grundsätzlich aufgrund der herrlichen Lage aber als „Perle“ zu betrachten - und zukünftig auch so zu behandeln?! Er machte spontan einige konkrete Verbesserungsvorschläge. Deutlich wurde, dass die Zukunft des Freibades nicht nur von der zukünftigen Betriebsform abhängt (Stadtwerke?), sondern insbesondere auch von der inhaltlichen Gestaltung und der „Vermarktung“.

Auf Initiative der Grünen Ratsfraktion wurde Herr Berger nach Oerlinghausen eingeladen und wird im April Oerlinghauser Parlamentariern Rede und Antwort stehen.

Echt gerecht!

Was heißt eigentlich „nachhaltig konsumieren“?! Verbraucherschutzministerin Renate Künast (Grüne) hat vor einigen Wochen die Kampagne „Echt gerecht. Clever kaufen“ gestartet, die Antworten darauf gibt. Künast dazu: „Mit unseren Kaufentscheidungen beeinflussen wir täglich nicht nur unser eigenes Leben, sondern das vieler anderer in anderen Teilen der Erde und das Leben nachfolgender Generationen“. Die begleitende Website informiert in den Bereichen „Lebensmittel/Ernährung“, „Textilien/Spielzeug“, „Reisen/Mobilität/Geldanlagen“ und „Bauen/Wohnen/Energie“ etwa über die wichtigsten Gütesiegel, denen VerbraucherInnen beim Einkaufen begegnen können. Die Oerlinghauser Grünen beabsichtigen, die Themen der Kampagne auf ihre kommunalpolitische Relevanz zu überprüfen (z.B. Beschaffung im Rathaus; Verpflegung in den offenen Ganztagschulen etc.) und demnächst dementsprechende Initiativen zu entwickeln. weitere Infos: www.echtgerecht.de

Nr. 21, April 2005

Ihr Kontakt zu uns

Thomas Reimeier, Ratsmitglied und Sprecher des Ortsverbands, Telefon 75 60
Manuela Grochowiak-Schmieding, Fraktionssprecherin, Tel. 7 29 17
Ute Hasing-Held, Ratsmitglied, Tel. 2598
Rainer Schäfermeier, Ratsmitglied, Tel. 15 7194
eMail: Kontakt@gruene-oerlinghausen.de - www.gruene-oerlinghausen.de

